



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Innenausschusses

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/573

A09

12. Dezember 2022

Seite 1 von 3

Telefon 0211 871-3268

Telefax 0211 871-3231

**Sitzung des Innenausschusses am 15.12.2022 Antrag der Fraktion
der SPD vom 30.11.2022 „Straftaten unter Verwendung von Schuss-
waffen in Nordrhein-Westfalen“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-
sende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Straftaten unter Verwen-
dung von Schusswaffen in Nordrhein-Westfalen“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



Schriftlicher Bericht
des Ministers des Innern
für die Sitzung des Innenausschusses am 15.12.2022
zu dem Tagesordnungspunkt
„Straftaten unter Verwendung von Schusswaffen in Nordrhein-
Westfalen“

Antrag der Fraktion der SPD vom 30.11.2022

Als Datenbasis für die Beantwortung der Fragen dient die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) Nordrhein-Westfalen. Die Erfassung von Fällen, Tatverdächtigen und Opfern in der PKS erfolgt nach bundeseinheitlich, jährlich abgestimmten Richtlinien. Bei der PKS handelt es sich um eine Ausgangsstatistik. Die statistische Erfassung erfolgt erst bei Abgabe des Vorgangs an die Staatsanwaltschaft. Infolgedessen kann ein Fall in die Statistik eines Berichtsjahres eingehen, obwohl der Tatzeitraum ein oder mehrere Jahre zurückliegt.

Die folgende Tabelle enthält die in der PKS erfassten Fallzahlen, bei denen mit einer Schusswaffe gedroht oder geschossen wurde:

Fallzahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik bei denen mit einer Schusswaffe gedroht oder geschossen wurde für die Jahre 2011 bis 2021		
Jahr	Mit einer Schusswaffe gedroht	Mit einer Schusswaffe geschossen
2011	1675	1061
2012	1460	906
2013	1125	909
2014	1017	996
2015	815	814
2016	805	921
2017	756	715
2018	654	665
2019	1422	1613
2020	1500	1238
2021	1371	1194



Der Verletzungsgrad zu Opferdelikten wird seit dem 01.01.2019 in der PKS erfasst. Insofern liegen Daten zu den tödlich verletzten Personen erst ab diesem Stichtag vor.

Im Jahr 2019 kamen 10 Personen, im Jahr 2020 kamen 8 Personen und im Jahr 2021 kamen 6 Personen durch die Verwendung einer Schusswaffe während einer Straftat ums Leben.

In der PKS werden Straftaten nach dem Waffengesetz sowie Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz erfasst. Die Verstöße gegen das Waffengesetz umfassen verschiedene Tatbegehungsweisen. Neben dem Erwerb und dem Besitz kommen weitere Handlungen in Betracht, die sich auf den Umgang mit einer Schusswaffe beziehen. Die unterschiedlichen Verstöße gegen das Waffengesetz lassen sich in der PKS nicht differenzieren. Eine Unterscheidung zwischen dem Besitz, dem Erwerb, dem Führen sowie weiterer Handlungsalternativen ist nicht möglich. Eine Differenzierung zwischen legalen und illegalen Schusswaffen ist ebenfalls nicht möglich. Folglich kann aus der PKS heraus nicht beantwortet werden, in wie vielen Fällen konkret der illegale Besitz von Schusswaffen in Nordrhein-Westfalen erfasst wurde.

Das Ministerium der Justiz Nordrhein-Westfalen führt darüber hinaus aus:

„Verurteilungen wegen Straftaten, die im Zusammenhang mit der Androhung oder Verwendung von Schusswaffen begangen worden sind, werden im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz statistisch nicht gesondert erfasst. Anderweitige Untersuchungen oder Angaben liegen dem Ministerium der Justiz ebenfalls nicht vor. Für die Ermittlung der Verurteilungen wäre daher eine landesweite, händische Auswertung sämtlicher Einzelvorgänge bei den Staatsanwaltschaften in Nordrhein-Westfalen seit dem Jahr 2011 erforderlich. Dies ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich.“